

INHALTSVERZEICHNIS

1	LESEANLEITUNG UND DANKSAGUNG	43
2	FORSCHUNGSAKLASS	45
3	WAS IST ÜBER PFLEGENDE KINDER UND JUGENDLICHE BEKANNT?	47
3.1	Definition „pflegende Kinder und Jugendliche“	47
3.2	Prävalenz pflegender Kinder und Jugendlicher	49
3.3	Allgemeine Merkmale pflegender Kinder und Jugendlicher	52
3.3.1	Was tun pflegende Kinder?	54
3.3.2	Alter und Altersverteilung	57
3.3.3	Wen pflegen Kinder und Jugendliche und aus welchem Anlass?	58
3.3.4	Gründe für die Pflegeübernahme	59
3.4	Wie unterscheiden sich pflegende Kinder von nicht pflegenden Kindern?	60
3.5	Wie wirkt sich die Pflege aus?	62
4	ZIELSETZUNG UND FRAGESTELLUNGEN DER VORLIEGENDEN STUDIE	67
4.1	Fundierte Zahlenbasis über pflegende Kinder	67
4.2	Auswirkungen kindlicher Pflegeerfahrungen im Erwachsenenalter	68
5	ETHIKVOTUM	71
6	DIE SITUATION GEGENWÄRTIG PFLEGENDER KINDER UND JUGENDLICHER SCHULSTUDIE	73
6.1	Methodische Vorgehensweise	73
6.1.1	Datenerhebung	73
6.1.2	Entwicklung der Messdimensionen	74

6.1.3	Identifizierung von pflegenden Kindern	76
6.1.4	Pretest	79
6.1.5	Stichprobe	79
6.1.6	Ein- und Ausschlusskriterien	81
6.1.7	Zugang zu den Untersuchungspersonen	81
6.1.8	Verzerrung	82
6.2	Zur Situation gegenwärtig pflegender Kinder	83
6.2.1	Rücklaufdokumentation	83
6.2.2	Beschreibung der Stichprobe	84
6.2.3	Anteil an pflegenden Kindern	91
6.2.4	Soziodemografische Daten pflegender Kinder und Jugendlicher	93
6.2.5	Beschreibung der erkrankten Person	99
6.2.6	Von pflegenden Kindern geleistete Unterstützung	105
6.2.7	Warum helfen pflegende Kinder?	132
6.2.8	Auswirkungen auf pflegende Kinder	133
6.2.9	Wünsche pflegender Kinder und Jugendlicher	138
6.2.10	Weitere Betrachtungen und Hochrechnung auf ganz Österreich	141
7	DE SITUATION EHEMALIGER PFLEGE NID E R KIN D ER UND JUGENDLICHER	155
7.1	Methodische Vorgehensweise	155
7.1.1	Qualitativer Forschungsansatz	155
7.1.2	Zugang zu den Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern und Auswahl	155
7.1.3	Ein- und Ausschlusskriterien	157
7.1.4	Datenerhebung	157
7.1.5	Datenanalyse	158
7.2	Stichprobenbeschreibung	159
7.3	Die Situation von ehemaligen pflegenden Kindern und Jugendlichen	162
7.3.1	Einflussfaktor: (früh)kindliche Pflegeerfahrung	163

7.3.2	Einflussfaktor: als Kind erlebte Auswirkungen der Pflege	172
7.3.3	Entscheidungspfade am Übergang zum Erwachsenwerden	175
7.3.4	Private und berufliche Lebensentscheidungen	178
7.3.5	Auswirkungen im Erwachsenenalter	181
7.3.6	Wie gehen Betroffene heute mit der erlebten Pflegeerfahrung um?	192
7.4	Unterstützungsbedarf pflegender Kinder und Jugendlicher	197
7.4.1	Hilfreiche Unterstützung aus der Sicht ehemaliger pflegender Kinder	197
7.4.2	Zugang zu Betroffenen und Inanspruchnahme von Hilfen: Barrieren und deren Überwindung	205
7.4.3	Akzeptanz von Hilfsmaßnahmen: jemandem vertrauen und Verantwortung abgeben können	208
8	RESÜMEE	211
8.1	Pflegende Kinder gibt es überall	211
8.2	Kindliche Pflege ist ein Kontinuum zwischen angemessener Unterstützung und alters- beziehungsweise entwicklungsunangemessener Pflegerolle	212
8.3	Das soziale Phänomen „pflegende Kinder“ wächst im Verborgenen und ist von außen nur schwer zugänglich	214
8.4	Vom pflegenden Kind zum pflegenden jungen Erwachsenen	215
9	EMPFEHLUNGEN UND ZIELE ZUR UNTERSTÜTZUNG PFLEGENDER KINDER UND JUGENDLICHER IN ÖSTERREICH	217
9.1	Bewusstseinsbildung der Bevölkerung einschließlich der betroffenen Kinder und Vermeiden von Stigmatisierung kindlicher Pflege	218
9.2	Recht auf Identifizierung betroffener pflegender Kinder in ihrer unmittelbaren Umgebung	221

9.3	<u>Kindgerechte Aufklärung und Information über die Krankheit</u>	223
9.4	<u>Pflegerische Unterstützung im Alltag durch aufsuchende, niederschwellige Angebote</u>	224
9.5	<u>Entwicklung und Aufbau von kinder- und familienorientierten Hilfsprogrammen</u>	227
9.6	<u>Begleitende Maßnahmen</u>	230
10	LITERATURVERZEICHNIS	233
11	PROJEKTSTAB	239
12	ANHANG	241
12.1	<u>Tabellenverzeichnis</u>	241
12.2	<u>Abbildungsverzeichnis</u>	244
12.2.1	<u>Häufigkeiten</u>	246
12.2.2	<u>Signifikanztabellen</u>	253
12.2.3	<u>Mittelwerte/Mediane</u>	260
12.2.4	<u>Indizes nach Einflussfaktoren</u>	263
12.3	<u>Verwendete statistische Tests</u>	265